

Beschlussvorlage

Bereich | Amt
Stadtbauamt
Verfasser/in
Obert, Tobias

Vorlagen-Nr.
60/08/2019
Aktenzeichen

Anlagedatum
13.02.2019

Beratungsfolge

Gremium	Sitzungstermin	Öffentlichkeit	Zuständigkeit
Bau- und Umweltausschuss	12.03.2019	Ö	Vorberatung
Gemeinderat	21.03.2019	Ö	Beschlussfassung

N = nichtöffentliche Sitzung, Ö = öffentliche Sitzung

Verhandlungsgegenstand

Elektrifizierung der Hochrheinstrecke

Beschlussvorschlag

Herr Oberbürgermeister Eberhardt wird ermächtigt den beigefügten Letter of Intent im Namen der Stadt Rheinfelden (Baden) zu unterzeichnen.

Anlagen

Kostenübersicht
Entwurf Letter of Intent Bahnsteigmaßnahmen (Absichtserklärung)

Interne Prüfung

1. Finanzielle Auswirkungen

1.1 Der Beschlussvorschlag hat unmittelbar finanzielle Auswirkungen

☐ ja, in Höhe von Betrag Euro ☒ nein

1.2 Der Beschlussvorschlag erzeugt langfristige Folgekosten

☒ ja, in Höhe von 331.800 Euro ☐ nein

Erläuterung: Die in der Folge zu unterzeichnende Vereinbarung erzeugt Kosten von ca. 331.800,- €.

1.3 Die benötigten Mittel stehen im Haushalts-/Wirtschaftsplan zur Verfügung im laufenden Haushaltsjahr

☒ ja ☐ nein

in der mittelfristigen Finanzplanung

☒ ja ☐ nein

unter

I 54700060001 Elektrifizierung Hochrheinstrecke

1.4 Beteiligung der Stadtkämmerei

☒ ja ☐ nein

Erläuterung:

2. Personelle Auswirkungen

☐ ja ☒ nein

Erläuterung

3. Nachhaltigkeits-Check

☐ ja, vergleiche Anlage ☒ nicht erforderlich

Erläuterungen

Das Thema Elektrifizierung Hochrheinstrecke wurde bereits mehrfach in den Gremien behandelt.

Nachdem im letzten Jahr mitgeteilt wurde, dass, sofern die Planung der Haltepunkte über die Deutsche Bahn abgewickelt wird, sich der Bund mit 60% und das Land mit 20% an den Baukosten beteiligt, wurde die Verwaltung Anfang des Jahres auch über eine Beteiligung bei den Planungskosten informiert.

Entgegen früheren Aussagen beteiligt sich das Land Baden-Württemberg mit 2/5 an den Planungskosten.

Diese Förderung bezieht sich auf die Bahnsteigverlängerung, die Erhöhung und die Schaffung der Barrierefreiheit. Sie bezieht sich auch für den neuen Haltepunkt in Warmbach.

Bei den für die Verlängerung notwendigen Planungskosten der bestehenden Bahnsteige beteiligt sich zusätzlich auch Basel Stadt mit 1/5.

Bei dem Rest der Planungskosten, der eigentlich vollständig von der jeweiligen Kommune zu tragen wäre, hat sich der Kreis, nach intensiven Verhandlungen der beteiligten Gemeinden unter Federführung der Stadt Rheinfelden (Baden), bereit erklärt die Hälfte der Kosten zu übernehmen.

Eine Übersicht über die Planungskosten (Stand Februar 2019) und über die jeweiligen Kostenträger ist als Anlage der Vorlage beigelegt.

Gegenüber den bisher für den Haushalt 2019/2020 angemeldeten Mitteln bedeutet dies eine Entlastung von ca. 860.000,- €.

Da für die o.g. Finanzierungen noch einige Verträge zwischen Land, Kreis, DB und Basel Stadt abzuschließen sind, ist vorgesehen zwischen Kreis und Kommune einen Letter of Intent (siehe Anlage) zu vereinbaren. Das Thema soll am 13.03.19 im Kreistag beschlossen werden.

Die Verwaltung schlägt vor, dass der Gemeinderat Herrn OB Eberhardt ermächtigt diesen Letter of Intent zu unterzeichnen.